

Was ist neu am elektronischen Personalausweis?

Seit dem 1.11.2010 gibt es für stattliche 28 statt der bisherigen 8 Euro den elektronischen Personalausweis (ePA oder auch ePerso, die Bundesregierung nennt ihn jetzt nPA, also ganz unauffällig „neuer Personalausweis“) mit einem RFID Chip.

Der ePerso ist nur noch so groß wie eine EC-Karte. Der Ausweis enthält erstmal die gleichen Daten, die heute schon optisch vom Dokument ablesbar sind. Sie können von "Berechtigten" zukünftig aus dem Ausweis-Chip ausgelesen werden.

Die Daten werden verschlüsselt auf einem RFID-Chip gespeichert. Auch beim Auslesen werden die Daten verschlüsselt übertragen.

- Darüber hinaus wird das biometrische Foto des Inhabers digital in dem RFID Chip gespeichert. Damit gilt der Ausweis wie der elektronische Reisepass als Reisedokument. Bei Grenzkontrollen können die biometrischen Daten vom Chip ausgelesen werden.
- Zusätzlich kann der Inhaber freiwillig zwei Fingerabdrücke von sich speichern lassen. Das Innenministerium wollte dies zur Pflicht machen, scheiterte jedoch am Widerstand der SPD.
- Der Ausweis kann im Internet als elektronischer Identitätsnachweis genutzt werden.
- Ausweisinhaber können außerdem freiwillig ein Zertifikat für eine qualifizierte elektronische Signatur auf ihren Personalausweis in den RFID Chip laden. Solch eine persönliche Signatur ist zusätzlich kostenpflichtig und in der Regel nur wenige Jahre gültig.

Wozu soll das alles gut sein?

Während das Bundesinnenministerium meint mit dem elektronischen Personalausweis Internetkriminalität zu bekämpfen und das Vertrauen der Bevölkerung in elektronische Transaktionen zu steigern. So können Datenschützer nur warnen.

So können RFID Chips über größere Distanzen ohne Berührung ausgelesen werden. Es ist also denkbar, dass Kriminelle unbemerkt Ausweise im Vorbeigehen auslesen oder sogar die Daten im RFID Chip verändern.



"Der neue Ausweis suggeriert den Verbrauchern eine trügerische Sicherheit", sagt Cornelia Tausch, Datenschutz-Expertin beim Bundesverband der Verbraucherzentralen in Berlin.

Die Menschen laufen Gefahr, dass ihre Daten unbefugt ausgelesen und ihre Identität missbraucht würde. "Zudem besteht keine Notwendigkeit, biometrische Merkmale in den Ausweis aufzunehmen." Auch der Innenexperte der Grünen, Wolfgang Wieland, kritisiert: "Es entsteht eine teure, unsichere Datenhalde mit biometrischem Zusatzrisiko - ohne erkennbare Notwendigkeit."

... und wir hatten (leider) Recht

Der Chaos Computer Club (CCC) hat gezeigt, dass Fremde die Daten des ePersos und auch die PIN mitlesen und sogar ändern können. Dazu ist lediglich die notwendige kriminelle Energie und ein handelsübliches Keylogger-Programm nötig.

Wurde früher ein Ausweis gestohlen und irgendwo illegal benutzt, so konnte man hoffen, dass Unterschiede



zum Foto und Unterschrift doch auffallen, und man konnte dagegen vorgehen, z.B. mit graphologischen Gutachten. Das geht nun nicht mehr. Jetzt besitzt der Hacker die 'echte' und identische Signatur und PIN und der Betroffene muss beweisen, dass er den betreffenden Einkauf nicht gemacht hat. Die Beweislast kehrt sich um zu Lasten des Geschädigten.

Was kann man/frau tun?

- Wer einen neuen Ausweis benötigt, kann zumindest auf die Abgabe seiner Fingerabdrücke verzichten. Die Speicherung der Fingerabdrücke ist immer noch(!) freiwillig.
- Die Funktionen "elektronischer Identitätsnachweis" im Internet und "elektronische Signatur" sind ebenfalls freiwillig und außerdem kostenpflichtig. Wer es nicht braucht, kann Geld sparen und etwas für seine Privatsphäre tun.
- Von Ausweisinhabern darf künftig wegen der Kopiergefahr nicht mehr verlangt werden, den Ausweis zu hinterlegen oder in Gewahrsam aufzugeben (§ 1 Abs. 1 S. 3 PauswG).

Weiter Infos: www.aktion-freiheitstattangst.org/themen/polizei-geheimdienste-armiliter/1202-elektronischer-personalausweis

Was kann man sonst noch tun?

**Engagieren Sie sich für Ihre Bürgerrechte!
Schreiben Sie an die zuständigen Politiker!
Bürgerrechtsarbeit kostet Geld - Spenden Sie**

Wir arbeiten an diesen Themen:

Flucht & Migration

- Die Visa Warndatei
- Die europäische Fluggastdatenbank
- FRONTEX
- Europol-Novelle
- Schengen-Informationssystem II
- Die europäische Fluggastdatenbank (PNR)



Polizei, Geheimdienste & Militär

- Vorratsdatenspeicherung
- Video- und Lauschangriff auf Wohnungen
- Datenabgleich zwischen Polizei und Geheimdiensten (GTAZ)
- Das zentrale Bundesmelderegister BZR
- Rasterfahndung in zentralen Datenbanken
- Biometrische Daten in Ausweis und Pass
- Online Durchsuchung privater PCs

SchülerInnen-Themen

- Baby-Datei, Schüler-Datei
- Kein Militär an Schulen
- Zivilklauseln an die Unis
- Persönlichkeitsprofile, lebenslang abgestempelt

Verbraucher- und ArbeitnehmerInnen-Datenschutz

- Gläserner Bürger, Kundenkarten, Scoring
- Die elektronische Gesundheitskarte
- Für Datenschutz auch am Arbeitsplatz
- Personaldaten, Bewerberdaten, Krankendaten, Videoüberwachung
- Gegen den elektronischen Einkommensnachweis ELENA ... und Nachfolger
- Die bundeseinheitliche Steuernummer

Zensur & Informationsfreiheit

- Gegen Internetsperren und Zensur
- Für Netzneutralität & Informationsfreiheit
- Stopp ACTA ~ TAFTA ~ TTIP
- Open Source statt Kommerzialisierung

Verteidigen wir gemeinsam unser Grundgesetz, unser Recht auf informationelle Selbstbestimmung und die Menschenwürde!

Jede/r kann mitmachen und sich mit uns für seine Bürgerrechte einsetzen.

Die nächsten Termine unserer regelmäßigen Treffen im Berliner Antikriegs-Café COOP, Rochstr. 3, Nähe Alexanderplatz, werden auf unseren Webseiten unter dem Punkt **Aktivengruppen** angekündigt

Aktion Freiheit statt Angst e.V.

Rochstr. 3,
D-10178 Berlin

Tel: +49-30-69209922-1

Fax: +49-30-69209922-9

Mail: kontakt@aktion-fsa.de

Web: www.aktion-freiheitstattangst.org



Spendenkonto:

Aktion Freiheit statt Angst e.V.
Triodos Bank

IBAN: DE72 5003 1000 1060 9910 02

BIC: TRODDEF1

Der Verein ist ab 01.01.2011 nach §§ 52 1(2) Nr. 24 AO als gemeinnützig anerkannt, Spenden sind steuerlich absetzbar.



Aktion Freiheit statt Angst e.V.

Bündnis für Freiheitsrechte, gegen Massen-Überwachung und Sicherheitswahn

Aktion Freiheit statt Angst e.V. wendet sich gegen die zunehmende Überwachung der Menschen durch staatliche und private Stellen.

Der elektronische Personalausweis

Was ist neu?

Wo liegen die Gefahren?

